

A thick vertical red bar is positioned on the left side of the slide.

# **Integriertes Risikomanagement**

## **-Vorstellung des Projektes-**

**Frühjahrstagung**  
**-Netzwerk Beschwerdemanagement –**  
**Kesselhaus, Campus Lübeck**  
**am 26. April 2012**

## **→ Agenda**

- I. Anforderungen**
- II. Ziele, Strategie, Kultur**
- III. Integrierter und dezentraler Ansatz**
- IV. Aufbauorganisation**
- V. Ablauf am Beispiel**
- VI. Information**
- VII. Projekt Ergebnisse**

## → I. Anforderungen

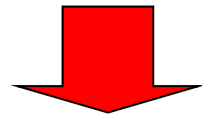
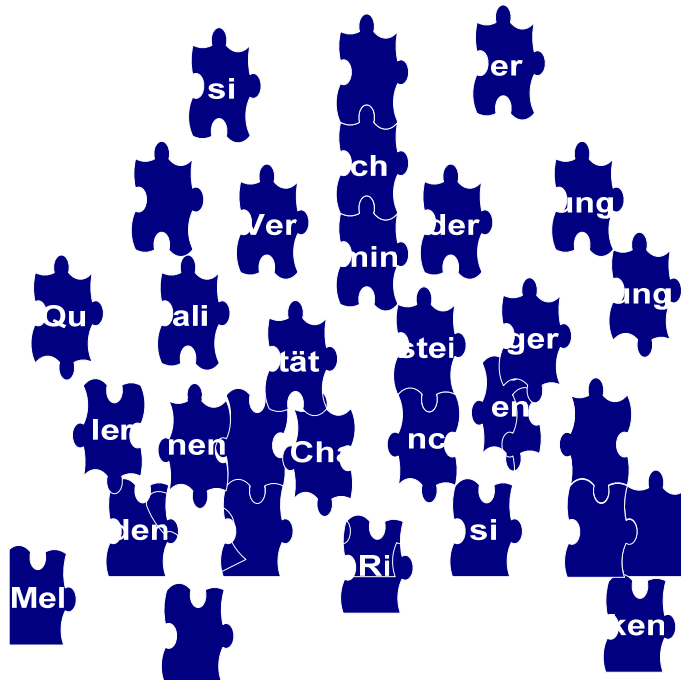
### Betriebswirtschaftlich

- Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) im Jahre 1998
- Prüfungsstandards der Wirtschaftsprüfer für Anstalt öffentliches Rechts (§ 53 Haushaltsgrundsätzegesetz)
- II. Basler Eigenkapitalvereinbarung

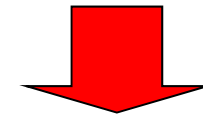
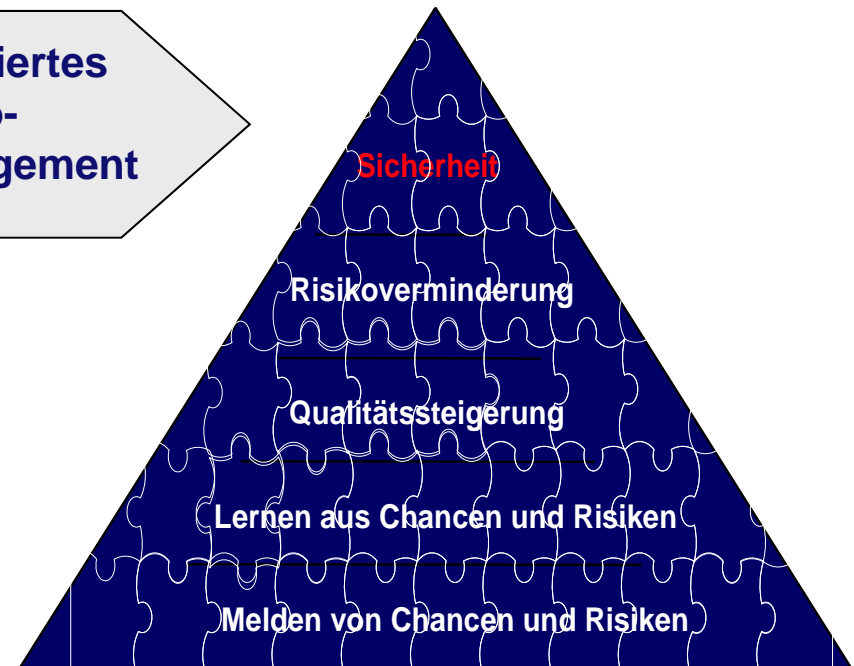
### Klinisch

- Arzthaftpflichtversicherungen
- Qualitätsmanagement
- Patientensicherheit (APS)
- Patientenrechtegesetz

**-> I. Ausrichtung**



**ad hoc - reagieren**



**Pro aktives - agieren**

## → I. Begrifflichkeit

- Unter einem **Risiko** versteht man die Folge von Ereignissen und Entwicklungen innerhalb und außerhalb des Unternehmens, die sich negativ auf die Erreichung der Unternehmensziele und geplanten Jahresergebnisse auswirken können.

## → II. Ziele

- Patientengefährdung erkennen und vermeiden
- Prozessmängel erkennen und Verbesserungsprozesse initiieren
- Versicherungsfälle reduzieren
- Schadenshöhe vermindern
- Risikobewusstsein schaffen
- Gesetzliche und versicherungsvertragliche Vorgaben zum Risikomanagement erfüllen
- Risiken beurteilen und in Entscheidungen sowie Planungen integrieren

## → II. Strategie

### Qualität und Sicherheit in der Krankenversorgung erhalten

- Risiken in allen Leistungsprozessen so früh wie möglich erkennen und minimieren
- Mitarbeiter über Beinahe-Ereignisse (Beschwerden) sprechen und berichten, mit dem Ziel, Schwachstellen aufzudecken
- Mitarbeiter aus Beinahe-Ereignissen (Beschwerden) lernen
- wirksame Maßnahmen zur Risikobewältigung und Fehlerprävention entwickeln

## → II. Risikokultur

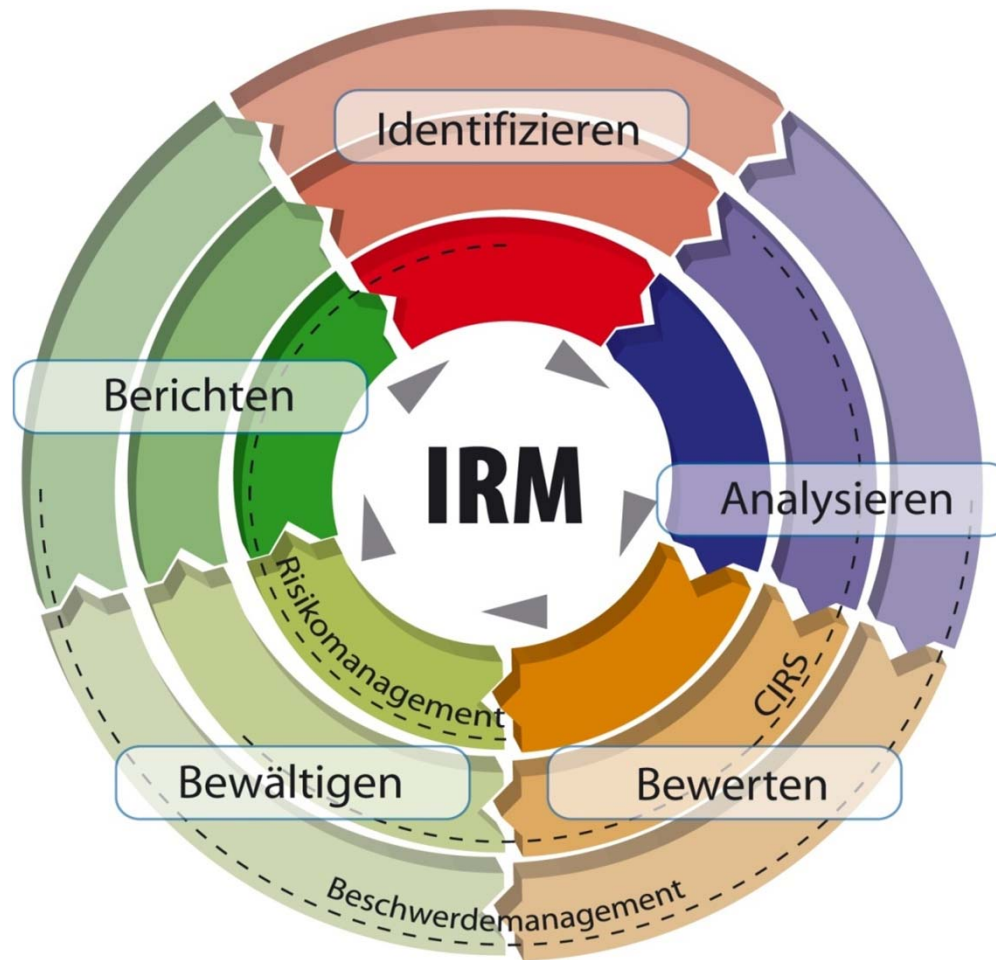
- Ein **kontinuierlicher Denk- und Lernprozess**, der die Offenheit und die aktive Bereitschaft des gesamten Universitätsklinikums erfordert, Risiken bewusst wahrzunehmen sowie entsprechend zu kommunizieren und zu handeln
- Eine gelebte Risikokultur ist **Voraussetzung für den verantwortungsvollen Umgang mit Risiken** über alle Hierarchieebenen und Funktionsbereiche hinweg
- Schuldzuweisungen gehören **nicht** in das **IRM**
- Ziel des Risikomanagements ist die Prozessoptimierung

***Grundsätzlich gilt:***

***„Aus Fehlern lernen und Chancen erkennen“***

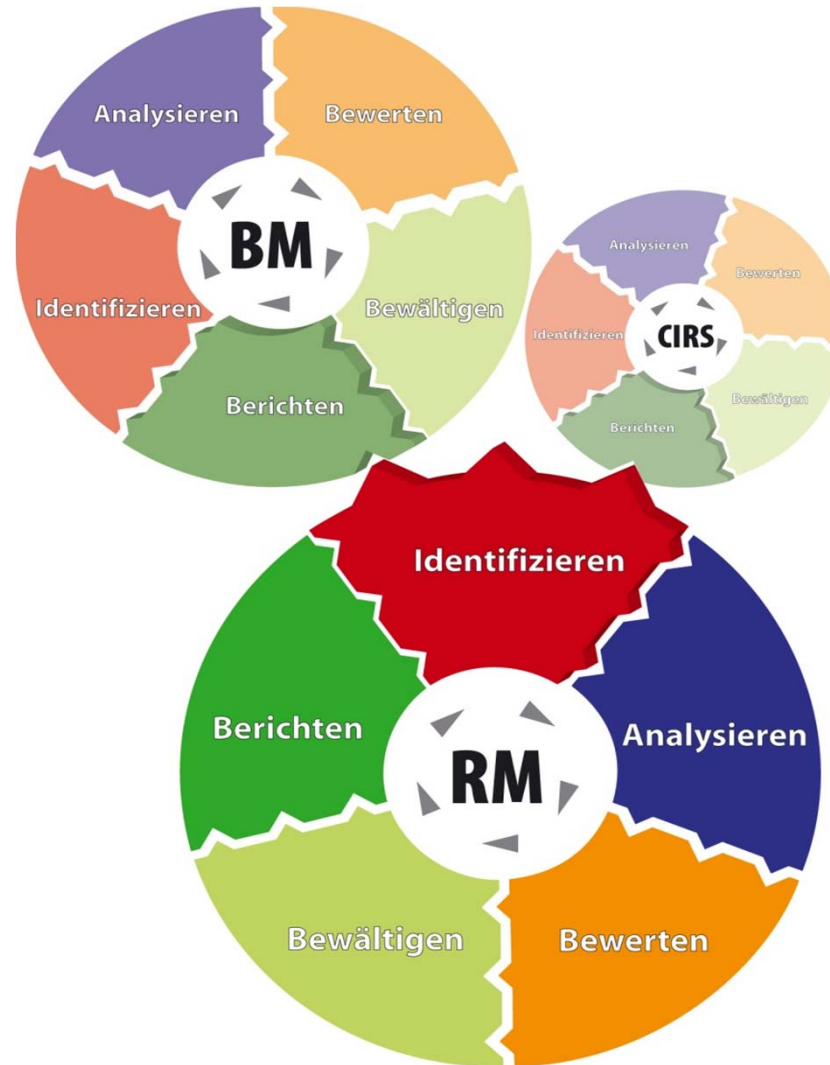


→ **III. Gesamtmodell**



- Strategie, Ziele, Grundsätze bieten den Rahmen
- bündelt alle systematischen Maßnahmen
- Methoden zur Identifikation, Analyse und Bewertung sowie Dokumentations- und Berichterstattungsverfahren bilden die Grundlagen
- fünf Prozessschritte laufen innerhalb eines Prozesses ab und sind einheitlich

**→ III. Integrierter und dezentraler Ansatz**



## → IV. Bausteine

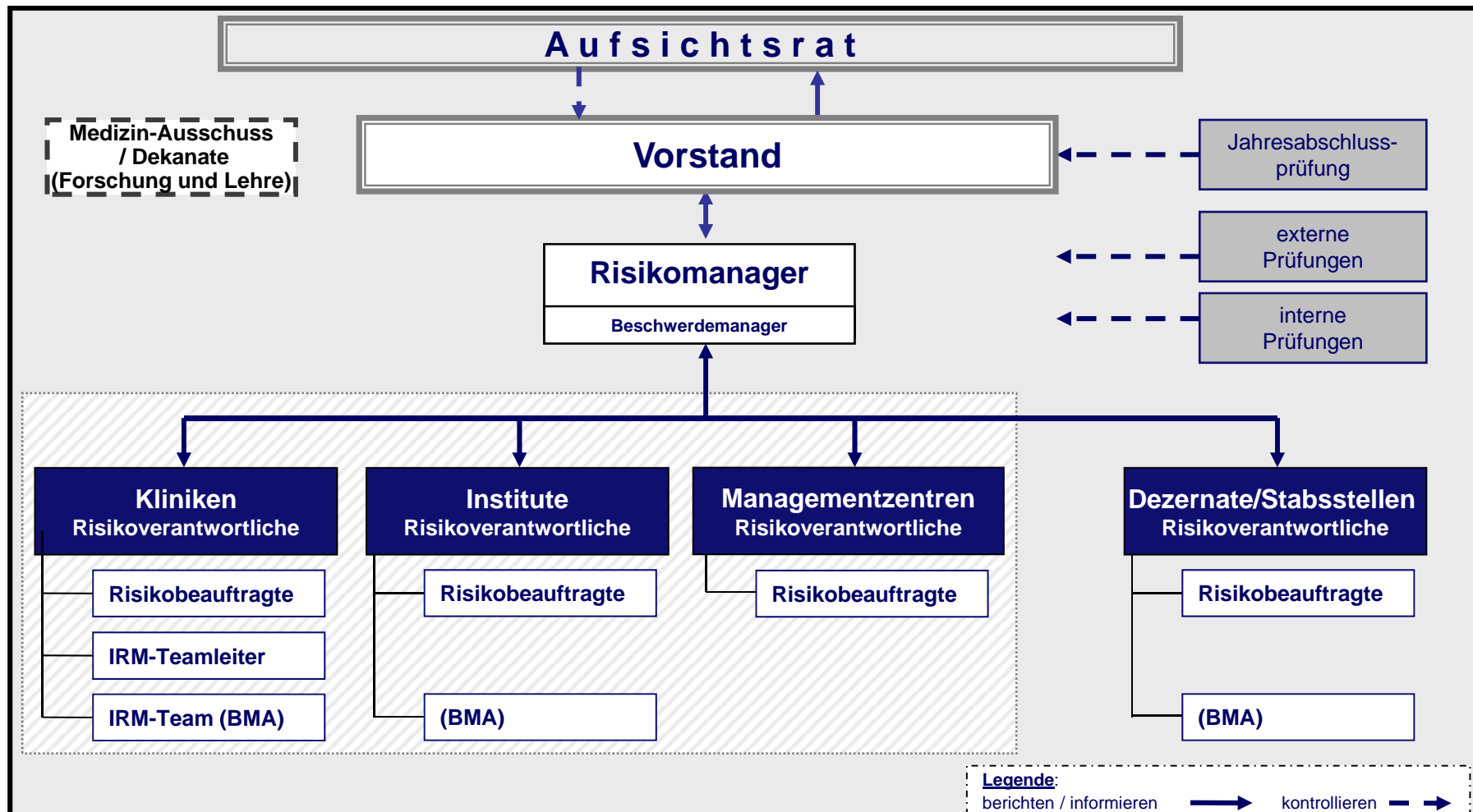
- Beschwerdemanager
- Risikomanager
- geschulte am IRM-beteiligte Personen

- IT-Tool für Risk, CIRS, Beschwerdemanagement

- Externe Beratung für Fachkompetenz und Umfang
- Schulungskonzept

- Projektmanagement

→ IV. Aufbauorganisation



## → V. Risikoerkennung

Aufgrund einer Umstellung des OP-Plans und lückenhafter Information der Beteiligten, könnte es grundsätzlich zu einer Patientenverwechslung im OP kommen mit der Auswirkung, dass der Patient einen Schaden erleidet.

(Atlassicht: Leistungsprozess und Infrastruktur/ Therapie)

→ V. Atlas

Finanzen	Leistungsprozess und Infrastruktur	Markt	Personal	Politik und Recht
Trägerzuschüsse	Aufnahme	Kooperationen	Bestand	Gesetze
Erlöse	Diagnostik	Strategie	Qualifikation	Rechtsprechung
Kassenverhandlung	<b>Therapie</b>	Unternehmensentwicklung	Entwicklung	Gerichtliche Prozesse
Planungsprozess	Entlassung	Image / Öffentlichkeit	Führung	Steuern u. Abgaben
Liquidität	Verpflegung	Medien	Abwanderung	Vertragswesen
Forderungen (Debitor)	Sauberkeit	Wettbewerber	Fluktuation	Haftung
Abrechnung	Medikamente (Medikalprodukte, Medizinprodukte)	Beschaffung	Information	Delikte, Betrug, Erpressung
Kodierung	Sterilisation	Forschung	Kommunikation	Korruption
Preisentwicklung (Sachkosten)	Transportdienst	Lehre	Betriebliche Gesundheit	Lizenzen, Patente, Genehmigungen
Personaltarife	Medizintechnik	Entwicklung (Patenten)		Datenschutz
Rückstellungen / Rücklagen	Haustechnik			Hygiene
Investitionen	Fuhrpark			Umweltschutz
Drittmittel	Gebäudestruktur			Qualitätsmanagement
Versicherung	EDV / IT			Strahlenschutz
				Arbeitssicherheit-Gefahrenabwehr

**→ V. Risikobewertungsmatrix**

[ Auswirkung ]

<b>gravierend</b>	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-
<b>wesentlich</b>	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-
<b>bedeutend</b>	-/-	-/-	-/-	-/-	-/-
<b>niedrig</b>	-/-	<u>1</u> -/-	-/-	-/-	-/-
	<b>sehr gering</b>	<b>gering</b>	<b>mittel</b>	<b>hoch</b>	<b>sehr hoch</b>

[ Eintrittswahrscheinlichkeit ]

## → V. Bewältigung

### Bewertung

- Eintrittswahrscheinlichkeit: Mittel
- Auswirkung: gravierend
- Rotes Risiko

### Maßnahme

- Einführung des Team-Time-Out im OP  
(vor Narkoseeinleitung, vor Hautschnitt, Finaler Check)



**→ VI. Information und Kommunikation**



## → VII. Projekt Ergebnisse 2011 (1)

- Versicherbarkeit für Arzthaftpflichtversicherung erreicht
- IRM-Beteiligte für Verständnis und Tools geschult
- Strukturen durch einheitliche Prozessvorgaben und Anwendung von einheitlichen Methoden geschaffen
- Transparenz durch Infobriefe und einer IRM-Homepage erreicht
- 78 Risiken und 144 Maßnahmen erfasst;
- 53 % betreffen kritische Risiken, 23 % unkritische und 24 % sehr kritische Risiken (Stand 31.12.2011)
- IRM-Handbuch liegt vor
- 3 IRM-Risikoberichte erstellt
- Alle IT-Tools für Umgang mit Risiken, Beschwerden und Beinahe-Ereignissen in Betrieb

**→ Projektteam Integriertes Risikomanagement****Esther van der Sloot**  
Projektleitung**Campus Lübeck**

Ratzeburger Allee 160

D-23538 Lübeck

Tel. +49 (0) 451 500-4746

Fax +49 (0) 451 500-5089

Email: [esther.vandersloot@uksh.de](mailto:esther.vandersloot@uksh.de)Internet: [www.uksh.de](http://www.uksh.de)**Klaus Matthießen****Campus Lübeck**

Ratzeburger Allee 160

D-23538 Lübeck

Tel. +49 (0) 451 500-5992

Fax +49 (0) 451 500-5089

Email: [klaus.matthiessen@uksh.de](mailto:klaus.matthiessen@uksh.de)Internet: [www.uksh.de](http://www.uksh.de)